

IGS Lengede: Sechstklässler präsentierten Projekte

Gesamtschule lud im Rahmen der jährlichen Projektwochen Schüler der benachbarten Lengeder Grundschule ein

LENGEDE. Jeder Jahrgang der IGS Lengede führt einmal pro Schuljahr ein „persönliches Projekt“ durch. Die Schüler wählen eigenständig ein Forscherthema und erstellen sich im Vorfeld einen Projektplan, um Materialien und Zeitplanung sowie Ergebnispräsentation zu organisieren. Jetzt war es wieder soweit.

Jedes Projekt wird im Klassenverband präsentiert und von Schülern sowie Lehrkräften bewertet. Anschließend wählen die Schüler das beste Projekt der Klasse, welches im Rahmen einer Jahrgangveranstaltung in der Aula vor dem gesamten Jahrgang sowie dessen Lehrkräften gewürdigt wird. Neben einem Expertenwissen zu ihrem Forscherthema erwerben die Schüler dabei soziale Kompe-

tenzen wie Teamarbeit. „Das eigenständige, planvolle Vorgehen bereitet sie auf Anforderungen des späteren Berufslebens vor“, so Claudia Mütter, Jahrgangsführerin an der IGS Lengede.

In diesem Schuljahr wurden als Höhepunkt der Projektwochen einige der besten Projekte des sechsten Jahrgangs den Viertklässlern der Grundschule Lengede vorgestellt. Die Schüler und Lehrkräfte der benachbarten Grundschule wurden dafür in die Aula der IGS eingeladen. Dort wurden für einen Museumsrundgang Modelle, Plakate und Ergebnisse ausgestellt. Die Grundschüler konnten sich mit den Sechstklässlern darüber austauschen. Zudem fanden Schülerpräsentationen zu den Themen Regenwald, Ma-



Das Projekt Atomkraftwerk

dame Tussauds, Haie und Flüchtlinge statt. Einige Schüler hatten darüber hinaus Quizfragen vorbereitet, sodass die Grundschüler ihr neu erworbenes Wissen zeigen konnten. Lennart und Stella aus der Klasse 6e erklärten den Viertklässlern, wie Projektarbeit an der IGS stattfindet. Die Grundschüler folgten der Veranstaltung aufmerksam und stellten Nachfragen.

Auf die Frage, welches Projekt ihnen am besten gefallen hat, antworteten die Grundschülerinnen Abisha und Jana wie aus einem Munde: „Der Regenwald!“, welches von Stina, Denise und Lea aus der 6e präsentiert wurde. Viertklässler Mattis fand dabei besonders den Nebelparder, eine im Regenwald lebende scheue Raubkatze, spannend. Claudia Mütter hingegen bekannte sich

als großer Fan von Haien und konnte sogar mit Expertenwissen über den ausgestorbenen Riesenhai Megalodon glänzen. Deshalb gefiel dem Grundschüler die Präsentation von Luna und Maja aus der 6a zum Thema Haie am besten. Die Viertklässler Sophie und Leon interessierten sich hingegen für das Modell eines Atomkraftwerks, das Julius und Lennard aus der 6e nachgebaut hatten. Claudia Mütter, Jahrgangsführerin des 6. Jahrgangs, tauschte sich mit dem Grundschullehrer Peter Kunze-Wehrmann über

die Projektarbeit aus. Kunze-Wehrmann zeigte sich besonders vom Projekt über Flüchtlinge beeindruckt: „Das ist toll, wenn Schüler aus der Schule hinausgehen und sich persönlich mit so einem Thema auseinandersetzen.“ Lena, Alina und Annabell aus der 6d hatten einen syrischen Flüchtling interviewt und dessen Flucht nach Deutschland dokumentiert. Sie konnten einen sehr persönlichen Einblick in die Probleme, Ängste und Hoffnungen eines Flüchtlings geben.

Schüler wie Lehrer beider Schulen freuten sich über die Begegnungen, den Austausch und die interessanten Projektpräsentationen. Am Ende waren sich alle einig: Das war ein gelungener Vormittag.



Stellten ihre Projekte vor: Maja und Luna.



Stina aus der 6e.